

von 12 Bewaltern u. 2 Revisoren geleitet. Die Einlagen werden von 4  $\beta$  bis 30  $\mathcal{M}$  angenommen. Das Bureau ist bei Hrn. F. D. Prahl, Grindel-Allee 184. **Sparcasse, Hammer u. Horner**, seit 1834 bestehend. Sie ist ganz nach dem Muster der hantburger eingerichtet, wird von 2 Directoren: den Hren. J. F. E. Krämer u. J. A. Jahn, 12 Bewaltern u. 2 Revisoren administriert, hat sich aber zum Gezege gemacht, bis zu 4  $\beta$  unter anzunehmen. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Hrn. V. H. Brubns, Hamm, an d. Landstr. 125. **Sparcasse für den Landdistricte außerhalb des Lubecker Thors von 1845**. Auf Antrag des Vorstandes der seit 1845 in Vornstedt bestehenden Sparcasse sind beide Institute in eins verschmolzen. Die neue Casse wurde am 1. April 1848 eröffnet, und wird durch 3 Directoren u. 12 Bewalter administriert. Das Annahme-Bureau ist 1. Alsterstr. 15

**Spinnhaus.** (S. Werk u. Armenhaus.)

**Stadtbibliothek.** (S. Bibliotheken.)

**Stadthaus**, auf dem Neuenwall, wurde von dem Minister Carl's des Zwölften, Baron von Herg, erbaut, und 1722 von der Stadt dessen Erben abgekauft, um den Kaiserl. Gesandten zur Wohnung zu dienen. 1806 ward es zur unbeschränkten Disposition der Stadt zurückgegeben. Gegenwärtig ist es für die Verwaltung der Polizei bestimmt.

**Stadtmühle, Die**, in der Poststraße am Bleichensteet belegen, im Jahre 1855 vollendet. Das 156 Fuß lange u. 50 Fuß breite Gebäude ist vier Stockwerke hoch und enthält einen gewölbten, den Schiffen zugänglichen Unterbau, so daß ein Aufnehmen und Abwiegen des Getreides innerhalb des Gebäudes stattfinden kann. Das Triebwasser wird durch gewölbte Canäle von der Mäher den sechs horizontalen Wasserrädern zugeführt. Die Mühle enthält 12 Mahlgänge, der vordere Theil des Gebäudes ist die Wohnung für den Mühlenpächter.

**Stadt-Wasserkunst.** (S. Wasserkunst, Stadt.)

**Stenographisches Männer-Kränzchen**, begründet am 1. September 1860 von dem Vorsteher u. Lehrer desselben Hrn. J. E. Sch. Parsz. Es bezweckt die Ausbreitung der Stolze'schen Stenographie zu fördern u. die Erlernung derselben zu erleichtern. Beitrag 1  $\mathcal{M}$  quart. pränt.

**Sternwarte.** Sie liegt auf einer Bapion des demolirten Walfes, nahe am Millersthor, 7" 4' in Zeit östlich von der altonaer Sternwarte, unter der Polhöhe von 53° 53' 4". Die eigentliche Sternwarte, das mittlere, zur besseren Fundirung u. Sicherheit der Pfeiler kellerhohe Gebäude, hat zwei Meridianburchschnitte für zwei feste Instrumente, Meridiankreis u. Passage-Instrument. Das östliche Seitengebäude ist für die Navigationschule (s. diesen Artikel) bestimmt u. ganz ohne Verbindung mit der Sternwarte). Das westliche Seitengebäude enthält die Wohnung des Directors. Die Sternwarte ist gegen Süden sorgfältig vor dem Eindringen der Sonnenstrahlen geschützt. Die Instrumente derselben sind ausgezeichnet und zahlreich. — Wegen Verfallens des alten Thurmes hat der Staat auf den Antrag des versch. Hrn. Senator Meier Dr., welcher an der Spitze der Comite der Sternwarte stand, im Jahre 1855 neben der Sternwarte einen größeren Thurm mit dreckbarer Kuppel aufzuführen lassen, dessen Dimensionen sich für einen 10füßigen Refractor eignen. Die Sternwarte ist der Section der interimistischen Oberschulbehörde für dieselbe untergeordnet. Vorsteher Hr. . . . Adjunct Hr. Georg Rumpfer.

**Stiftung zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten.** Nach erfolgter Emancipation der Israeliten in Hamburg, 1849, bildete sich unter Leitung des Hrn. Julius Horwitz in der israelitischen Gemeinde eine Comite, welche ein Capital aus Geschenken von nur Israeliten zusammenzubringen hatte, um diejenige Stiftung für Freiwohnungen zu errichten, welche sich jetzt am Eichholz- u. Darenthor-Ecke befindet u. von 12 Familien, 6 christlichen u. 6 jüdischen bewohnt wird. Es ist das Grundprincip dieser vom Senate bewilligten Stiftung, daß die Freiwohnungen von eben so viel christlichen als jüdischen Familien bewohnt werden müssen. Zur Bestreitung der Unera u. Reparaturen stehen dem Vorstande die Zinsen eines bereits vorhandenen kleinen Reservefonds zu Gebote, so wie die jährlichen Beiträge von Art.  $\mathcal{M}$  3. 43, die von einer großen Anzahl Christen u. Juden beigefeuert werden. (Die mit der Stiftung verbundene Idee einer fortwährenden Schillingssammlung konnte bis jetzt nicht realisiert werden.) Den Vorstand bilden die Hren. Dr. H. M. Cohen, Wortführer, E. J. Jonas, Schriftführer, S. J. Cohen u. D. H. Fehlandt, Local- u. Bau-Inspectoren, D. Lipschütz, Revisor, J. F. A. Wuppermann, Cassirer, John R. Warburg, Revisor.

**Stipendien-Verein für israelitische Studirende**, besteht seit 1829. Er gewährt unternittelsten Studirenden jüdischen Glaubens, die einer der hiesigen Gemeinden angehören, oder durch Heimathrecht denselben näher stehen, Unterstützung zu ihrem Aufenthalt auf Universitäten oder Schullehrer-Seminarien, so wie erforderlichen Falls auch zu den Promotionskosten. Die Beiträge sind freiwillig. Ein Viertel der jährlichen Beiträge u. die außerordentlichen Geschenke werden zu einem unantastbaren Fonds zurückgelegt, drei Viertel, so wie die Zinsen des Fonds für Stipendien verwendet. Die Direction besteht aus 7 Männern, unter denen einige Studirte sein müssen; jetzt aus den Hren. Dr. Feler als Präses, Dr. Frankfurter, Dr. Hahn, Harby Nathan, W. Bing, John Warburg u. J. Frensdorff.

**Straf-Gefängnisse.** (S. Werk u. Armenhaus.)

**Tabara-Haus: Diaconissen-Anstalt.** Pulvertreich 14-16. Director Hr. Pastor Friedrich Roggenbrod.

**Taubstummen-Anstalt (Taubstummen-Schule) für Hamburg u. das hantburger Gebiet**, in der Vorstadt St. Georg, Koppel 45, besteht seit 1827. Der Zweck derselben ist taubstummen Kinde.n Erziehung u. Unterricht zu gewähren u. sie bis zur Confirmation für das bürgerliche Leben auszubilden. Der Unterricht umfaßt Lautsprache u. Ueben des Gesprochenen von dem Mund des Redenden, Kalligraphie, Rechnen, Zeichnen, Erdschreibung, Welt-, biblische u. Naturgeschichte, Moral, Religion u. Gymnastik; die Mädchen erhalten Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Es können nur Kinder aufgenommen werden u. zwar nur solche, welche das 6te Jahr erreicht haben u. nicht über 12 Jahre alt sind. Die Aufzunehmenden müssen ferner sonst geistig gesund sein, auch frei von allen körperlichen Gebrechen u. Krankheiten, welche eine an-

haltende Unterweter vaccini gang u. Wai reides mit ho erhalten uner eine geringer umsonst als ein vollständ Kleidung ic. Der Eintritt werden. Di denen 18 (8 mäßigster Pe (1 zu vollem richts sind Nur durch Oberlehrer Mittheilung Mai 1866 des Vorstand (Aufnahme, feld, Dr.: Aufsicht au neuer Wani Tent Berollkom Mitglieier lung jeden

Stadt eröffnet. I in Kreisler aus gerecht lachen, au Personen. Der jezige

- Dr. B. A.
- Da
- J. E.
- Dr. Capell
- Wuff
- Wuff
- Ballet
- Canze
- Dr. Dr. L
- Dr. Dr.
- Dr. W.
- Dr. Dyer
- Regi
- Dr. L. D
- Fr. J
- Dr. H. T
- Wier
- Koed
- 10 Wiffet

Dr. W. Dr. Ger Theater Dr. Witt " Geis h

Repaired Document  
Plastic Covered Document  
Soiled Document